

Frachtangebote in Europa

# TIMOCOM Transportbarometer Report

Rückblick 1. Quartal 2025  
und Prognose Q2 2025



# Der Transportmarkt in Europa bleibt unausgeglichen

Das TIMOCOM Transportbarometer bewegt sich weiter deutlich über einem ausgeglichenen Verhältnis von Fracht zu Laderaum. Nach einem sehr starken Januar mit 75% Frachtanteil fiel der Wert im Februar saisonal bedingt auf 66%. Im März lag der Frachtanteil nur leicht höher und blieb mit 68% unterhalb des Vorjahres.

Europaweit:

- 30% mehr Frachtangebote gegenüber Q1 2024
- 6% weniger Frachtangebote als im Vorquartal

In Deutschland:

- 17% mehr Frachtangebote als in Q1 2024
- 7% weniger Frachteingaben als im Vorquartal

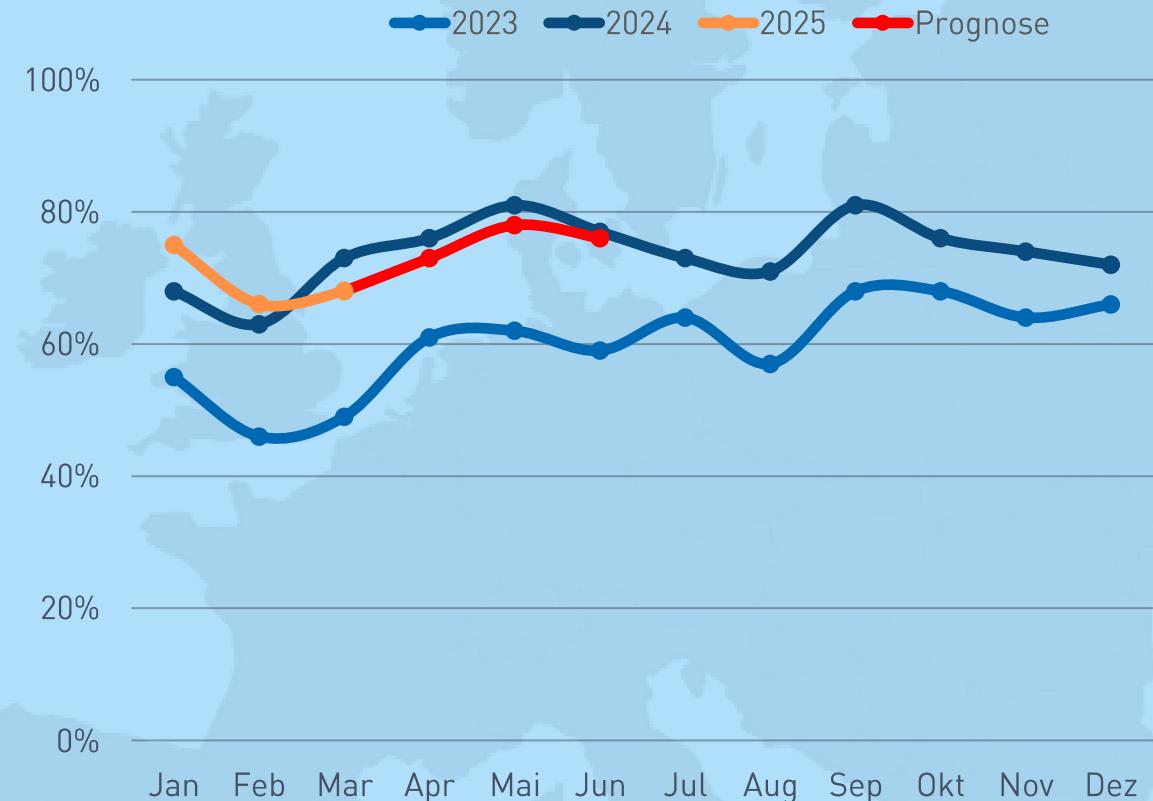
In Österreich:

- 24% mehr Frachtangebote als in Q1 2024
- 4% weniger Frachteingaben als im Vorquartal

+30%

## Verhältnis von Fracht zu Laderaum

Durchschnittlicher Frachtanteil in Europa



# Bedeutend weniger LKW-Eingaben als vor 2 Jahren

Fast ein Drittel weniger Laderaumeingaben als vor 2 Jahren. Die Eingaben von verfügbarem Laderaum liegen im 1. Quartal 2025 zwar nur leicht unter Vorjahresniveau (-4%), gegenüber 2023 beträgt der Rückgang jedoch insgesamt 32%.

Mögliche Gründe:

- Aufgrund des hohen Frachtangebots und der gestiegenen Nachfrage nach Laderaum sind die Frachtführer weiterhin ausreichend ausgelastet.
- Transportunternehmen müssen ihre freien Kapazitäten nicht mehr in vollem Maße aktiv am Markt anbieten.
- Es gibt aber nach wie vor Relationen, auf denen der Frachtanteil unter 50% liegt und es schwerfällt, passende Rückladungen zu finden.

-32%

## Laderaumangebote in Europa Vergleich mit Vorjahresmonaten



# Preise entsprechend der Nachfrage am Transportmarkt

Im 1. Quartal 2025 schwankten die Angebotspreise der Auftraggeber für Standardtransporte im wöchentlichen Durchschnitt. Im zeitlichen Verlauf entwickelten sie sich entsprechend der Nachfrage. Nach den Quartals-Tiefstwerten im Februar stiegen sie im März wieder leicht.

- Durchschnittliche Angebotspreise auf innerdeutschen Routen in Q1 2025 zwischen 1,46 €/km - 1,76 €/km
- Angebotspreise damit bis zu 10% gegenüber 2024 gestiegen
- Preisvorschläge der Transporteure im Gegenzug durchschnittlich bei bis zu 1,86 €/km in Deutschland
- Der geforderte Preis für Transportdienstleistungen lag damit bis zu 11,8% höher als im Vorjahresquartal
- Die Angebotspreise auf europaweiten Routen lagen zwischen 1,34 €/km - 1,55 €/km (bis zu 8,4% mehr als 2024)
- Die Preisvorschläge für europaweite Transporte lagen bei bis zu 1,54 €/km (bis zu 12,4% mehr als 2024)



## Preisspanne Frachtangebote im 1. Quartal 2025





# Zunahme bei Frachtangeboten auf internationalen Routen

Auf zahlreichen Routen ist das Frachtangebotsvolumen gegenüber dem Vorjahr sichtbar gestiegen.

Auf Relationen mit mindestens 100.000 Frachtangeboten pro Quartal finden sich sowohl Transporte aus und nach Polen als auch von und nach Deutschland.

Vor allem die Frachtangebote aus Polen mit Ziel Kroatien und Tschechien haben sich fast verdreifacht.

In Deutschland sind die Prognosen sehr verhalten und sprechen eher für eine Stagnation als für ein Wirtschaftswachstum. Immerhin konnten in Q1 auf mehreren DE-Relationen Zuwächse an Frachtangeboten verzeichnet werden. Mehr Frachtimporte gab es u.a. aus Litauen.

# + 205%

## Zuwächse bei Frachtangeboten in Q1 2025

Frachteingaben auf europäischen Routen im Vergleich zum Vorjahresquartal

PL - HR	+ 205%	FR - PL	+ 75%
PL - CZ	+ 190%	NL - PL	+ 67%
LT - DE	+ 137%	DE - PL	+ 65%
DE - SK	+ 118%	DE - CZ	+ 56%
DE - ES	+ 78%	FR - NL	+ 54%

Relationen mit Zuwächsen bei Frachtangeboten im 1. Quartal 2025 © TIMOCOM





# Zunahme bei Frachtangeboten auf österreichischen Routen

Auf Relationen nach Österreich fällt vor allem der Zuwachs aus Litauen auf. Zudem sind viele unmittelbare Nachbarländer unter den Relationen mit den größten Zuwächsen.

Während die Transportangebote aus Österreich in die Schweiz, Tschechien und Ungarn zulegen, kamen vor allem aus Polen, Italien und Frankreich mehr Waren über den Landverkehr ins Land als im selben Zeitraum 2024.

Ausfuhren in die Tschechische Republik waren in etwa genauso hoch wie die Einfuhren, gemessen an den Frachtangeboten im europäischen Straßengüterverkehr.

Deutschland ist weiterhin der Top-Handelspartner, mit 24% mehr Frachtangeboten in Q1 2025 jedoch nicht unter den Top-10 im Vorjahresvergleich.

+168%

## Zuwächse bei Frachtangeboten in Q1 2025

Frachteingaben auf österreichischen Routen im Vergleich zum Vorjahresquartal

LT - AT	+ 168%	AT - ES	+ 45%
AT - SK	+ 96%	PL - AT	+ 42%
AT - CH	+ 80%	CZ - AT	+ 40%
AT - CZ	+ 49%	IT - AT	+ 35%
AT - HU	+ 46%	FR - AT	+ 33%

Relationen mit Zuwächsen bei Frachtangeboten im 1. Quartal 2025 © TIMOCOM





# Rückläufige Frachtangebote auf internationalen Routen

Der Anteil der Routen mit rückläufigen Frachtangeboten umfasst vor allem Relationen mit geringerem Frachtaufkommen. Hier sind überwiegend Routen in Osteuropa zu finden.

Zur Identifikation der größten Rückgänge an Frachtangeboten wurden Routen mit einem Transportaufkommen von rund 50.000 Frachten im Vorjahresquartal zugrunde gelegt.

Die Zahlen zeigen, dass vor allem Frachtangebote aus Litauen prozentual die größten Reduzierungen gegenüber Q1 2024 zu verzeichnen hatten.

Exporte aus Finnland waren ebenfalls auf drei Routen deutlich im Minus. Während aus Deutschland die Frachtangebote mit Ziel in Serbien um 26% zurückgingen, gab es aus den Niederlanden u.a. 32% weniger Frachtangebote in Richtung Schweden und 15% weniger mit Ziel Slowakei.

-87%

## Rückgänge bei Frachtangeboten in Q1 2025

Frachtingaben auf europäischen Routen im Vergleich zum Vorjahresquartal

LT - CZ	- 87%	DE - RS	- 26%
FI - HU	- 76%	SK - LT	- 35%
LT - SK	- 69%	FI - PL	- 22%
FI - RS	- 55%	NL - SK	- 15%
NL - SE	- 32%	HU - HR	- 15%

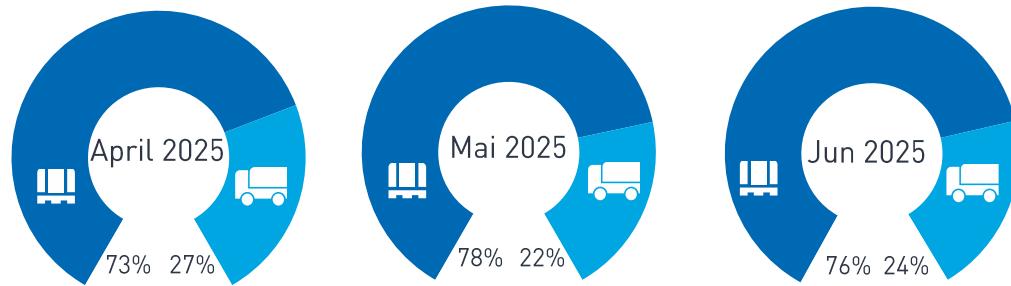
Relationen mit Rückgängen bei Frachtangeboten im 1. Quartal 2025 © TIMOCOM



# Ausblick: Niveau voraussichtlich unter Vorjahreswerten

Die Prognose für das 2. Quartal 2025 geht von einer steigenden Nachfrage am Transportmarkt im April aus. Das durchschnittliche Verhältnis von Fracht- zu Laderaumangeboten wird voraussichtlich im Mai 78:22 erreichen, aber unter dem Vorjahr bleiben.

In der Eurozone ist die wirtschaftliche Entwicklung durch unterschiedliche Wachstumsraten der einzelnen Länder geprägt und zeigt für Gesamteuropa ein Plus. Angesichts der aktuellen Zolldiskussionen können sich die Konjunkturdaten für ganz Europa aber noch deutlich verändern. Die Prognose liegt unterhalb der Werte von 2024.



## Folgen der aktuellen Zolldiskussionen nicht absehbar

„Vor allem in Ländern, in denen der Export eine besonders große Rolle spielt, sind die Folgen der aktuellen Zolldiskussionen noch nicht absehbar, deshalb wird der Frachtanteil im Transportbarometer voraussichtlich unterhalb der Vorjahreswerte liegen.“



**Gunnar Gburek**  
Head of Business Affairs  
TIMOCOM GmbH



## Kontakt

**Dennis Erben**

Senior Marketing Communications Manager

TIMOCOM GmbH

Timocom Platz 1

DE-40699 Erkrath

Tel: +49 211 88 26 69 07

Email: [presse@timocom.com](mailto:presse@timocom.com)

**[www.timocom.com](http://www.timocom.com)**

Copyright TIMOCOM. All rights reserved. No part of this work may be produced or transmitted in any form or by any means without prior written permission of TIMOCOM. All information in this presentation is provided without any guarantee as to the correctness and completeness of the content. The presentation is neither an offer to conclude a contract nor a guarantee of the quality or suitability of the contents for certain purposes or economic success. No right of use is granted. We reserve the right to make changes to the contents, specifications and descriptions. Forecasts, estimates or expectations may deviate substantially. In the event that the presentation is provided, this shall only be for the internal and confidential use of the recipient.